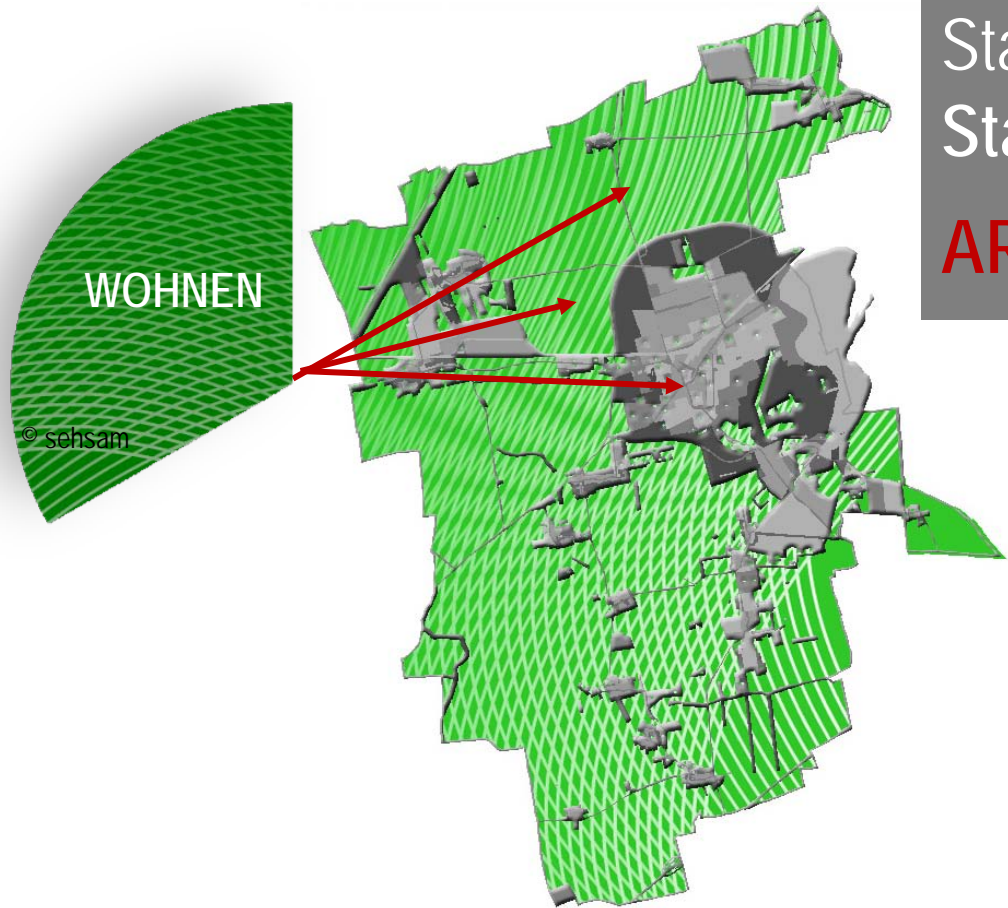


Integriertes
Stadtentwicklungskonzept
Stadt Markranstädt
ARBEITSKREIS WOHNEN II



ARBEITSKREIS WOHNEN II

VORSTELLUNG FACHKONZEPTSTAND WOHNEN, STÄDTEBAU, TECH. INFRASTRUKTUR

- Alle Maßnahmen sind mit der Stadtverwaltung in regelmäßigen, fachübergreifenden Steuerungsunden abgestimmt. Die Maßnahmen sind somit:
 - Konsens auf der Verwaltungsebene,
 - Diskussionsgegenstand in den Arbeitskreisen.

ARBEIT AN IMPULSMAßNAHMEN

- „Grünes Band“ – Vernetzung Zentrum – Kulkwitzer See
- Umgang mit nicht marktgängigem Wohnungsleerstand

Globalziel	Markranstädt - mit Energie in die Zukunft.				
Oberziele	Markranstädt -				
	die Stadt, die bewegt.	die Stadt, die verbindet.	die Stadt mit gutem Ton.	die Stadt, die versorgt.	die Stadt, die gewinnt.
Querschnittsziele	Stärkere Partizipation der Bürgerinnen als Ausdruck der demokratischen Kultur der Kommune				
	Chancengleichheit				
Untерziele	SPORT Verbesserung des Bauzustandes von Sportstätten	WIRTSCHAFT Verbesserung der Unternehmerzusammenarbeit	STADTBILD Stärkung der Ortsmitte als Visitenkarte der Kommune	WIRTSCHAFT Vollauslastung von Gewerbegebieten durch aktive Liegenschaftspolitik	WIRTSCHAFT Stärkung des Tourismusstandortes
	Schaffung neuer Sportangebote	VERKEHR Sicherung und Ausbau des ÖPNV für Markranstädt und seine Ortsteile	Hohe Qualität von Straßen und Plätzen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Erhalt und Ausbau des Unternehmensbestandes durch Unternehmensförderung und aktive Ansiedlungspolitik	Haushaltskonsolidierung
	Erhalt der Vereinslandschaft durch nicht-investive Sportförderung	Ausbau des Radwegenetzes und Berücksichtigung der Fußgängern in der Straßenverkehrsplanung	Hohe Qualität von Freiflächen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Erhöhung der Nahversorgungsqualität	UMWELT Förderung der Gewinnung regenerativer Energien und von Energieeffizienz
	VERKEHR Verkehrsmanagement	Aufwertung des bestehenden Straßennetzes	BILDUNG Erhalt und Steigerung der Qualität der Bildungslandschaft	WOHNEN Reduktion des nicht marktaktiven Wohnungsleerstandes	Senkung von Abgas- und Lärmemissionen
		SOZIALES Verbesserung der soziale Betreuung für Jugendliche und sozial Schwache	Stärkung der Ganztagsbetreuung	Erhöhung von innerstädtischen Wohnungsneubauaktivitäten	Sicherung und Ausbau von Biotopen/ Grünzügen
		Optimierung der Seniorenarbeit	KULTUR Ausbau von Kulturangeboten	Wiederbelebung bestehender ländlicher Wohnlagen	
				Erweiterung des Angebotes an Wohnbaustandorten	
				SOZIALES Ausweitung des Angebotes von Krippenplätzen (0-3J)	
				Verbesserung des Bauzustandes von KITAs und Horteinrichtungen	
				Ausbau und Erhalt von Pflegeeinrichtungen und medizinischer Betreuung	
				STADTTECHNIK Ertüchtigung des Abwassernetzes	
				Ertüchtigung des Trinkwassernetzes	
				Ausbau des Gasnetz	
				Ausbau des Kommunikationsnetz	

Globalziel	Markranstädt - mit Energie in die Zukunft.				
Oberziele	Markranstädt -				
Querschnittsziele	die Stadt, die bewegt.	die Stadt, die verbindet.	die Stadt mit gutem Ton.	die Stadt, die versorgt.	die Stadt, die gewinnt.
	Stärkere Partizipation der Bürgerinnen als Ausdruck der demokratischen Kultur der Kommune				
	Chancengleichheit				
Unterziele	SPORT Verbesserung des Bauzustandes von Sportstätten	WIRTSCHAFT Verbesserung der Unternehmerzusammenarbeit	STADTBILD Stärkung der Ortsmitte als Visitenkarte der Kommune	WIRTSCHAFT Vollausslastung von Gewerbegebieten durch aktive Liegenschaftspolitik	WIRTSCHAFT Stärkung des Tourismusstandortes
	Schaffung neuer Sportangebote	VERKEHR Verkehrsmanagement	Hohe Qualität von Straßen und Plätzen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Erhalt und Ausbau des Unternehmensbestandes durch Unternehmensförderung und aktive Ansiedlungspolitik	Haushaltskonsolidierung
	Erhalt der Vereinslandschaft durch nicht-investive Sportförderung	Sicherung und Ausbau des ÖPNV für Markranstädt und seine Ortsteile	Hohe Qualität von Freiflächen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Erhöhung der Nahversorgungsqualität	UMWELT Förderung der Gewinnung regenerativer Energien und von Energieeffizienz
		Ausbau des Radwegenetzes und Berücksichtigung der Fußgängern in der Straßenverkehrsplanung	BILDUNG Erhalt und Steigerung der Qualität der Bildungslandschaft	WOHNEN Reduktion des nicht marktaktiven Wohnungsleerstandes	Senkung von Abgas- und Lärmemissionen
		Aufwertung des bestehenden Straßennetzes	Stärkung der Ganztagsbetreuung	Erhöhung von innerstädtischen Wohnungsneubauaktivitäten	Sicherung und Ausbau von Biotopen/ Grünzügen
		SOZIALES Verbesserung der soziale Betreuung für Jugendliche und sozial Schwache	KULTUR Ausbau von Kulturangeboten	Wiederbelebung bestehender ländlicher Wohnlagen	
				Erweiterung des Angebotes an Wohnbaustandorten	
				STADTTECHNIK Ertüchtigung des Abwassernetzes	
				Ertüchtigung des Trinkwassernetzes	
				Ausbau des Gasnetz	
			Ausbau des Kommunikationsnetz		

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK
	WOHNEN		
die Stadt, die versorgt.	Reduktion des nicht marktaktiven Wohnungsleerstandes	Rückbau von nicht mehr wirtschaftlich für den Markt aktivierbarer Gebäudesubstanz	KSK H 5
		Rückbau von Wohnraum unter energetischen Gesichtspunkten	
		Sanierung von wirtschaftlich für den Markt aktivierbarer Gebäudesubstanz unter den Aspekten: - Energieeinsparung - Barrierefreiheit	
	Erweiterung des Angebotes an Wohnbaustandorten	Ausweisung von nachhaltigen Wohnbauflächen am Kulkwitzer See	
		Städtebauliche Neuordnung von Siedlungswildwuchs	
		Überprüfung der Eignung von integrierten Landwirtschaftsbrachen als Wohnbaustandorte	
		Ausweisung weiterer nachhaltiger Wohnstandorte nur nach Prüfung langfristiger demografischer und immobilienwirtschaftlicher Rahmenbedingungen	
	Erhöhung von innerstädtischen Wohnungsneubauaktivitäten	Erfassung innerstädtischer Wohnbaupotentiale	
		Vermarktung innerstädtischer Wohnbaustandorte (z.B. in Kooperation mit selbstnutzer.de)	
		Entwicklung eines Schwerpunktgrundstückes als "Leuchtturm"	
	Wiederbelebung bestehender ländlicher Wohnlagen	Erfassung und Kategorisierung leerstehender oder leerstandsbedrohter Gehöfte in den OT	
		Entwicklung eines Impulsprojektes zur Um-/ Nachnutzung von Gehöften (z.B. 3-Seitenhof für Großfamilien)	
		stärkere Einbeziehung der OT als Wohnstandorte in die Standortvermarktung der Kommune Zuordnung von Themen zu Ortschaften - z.B. Töpferdorf XY - Ökodorf XY	

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK	
	STÄDTEBAU			
die Stadt mit gutem Ton.	Reduktion des Flächenverbrauchs	Planungskooperation und Flächenmanagement im regionalen Maßstab	KSK V 2	
		Flächennutzungsplanung als ökologisches Gesamtsteuerungsinstrument	KSK U 7	
		Energiebewusste Bebauungsplanung	KSK U 8	
	Hohe Qualität von Straßen und Plätzen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Reduktion der Beeinträchtigung der Wohn- und Geschäftslagen entlang der Bundesstraßen > Bau der Ostumgehung Markranstädt > Umplanung/-umbau von Straßenkörpern		
		Herausbildung bzw. Erhalt markanter Ortseingangssituationen > Vermeidung der Verschmelzung von Ortsteilen und damit Herausbildung von Siedlungsbändern > Anlegen von Baumloren > Anordnung von qualitativ hochwertigen Hinweis- u. Werbetafeln > Anlegen von Heckenpflanzungen zum Wind-bzw. Schneefang > Anordnung einer braunen Markranstädter Hinweistafeln an der Autobahn > Pflegeschnitt entlang des Ufers (Seeschaufenster) > Anlegen eines Parkplatzes für Kleingärtner > Situation der Schachthäuser als städtebaulichen Missstand beheben (Nutzung/Abbruch)		
		Entwicklung eines Freiflächenpflegekonzeptes für die Kommune (Fokus: Innenstadt)		
		Hohe Qualität von Freiflächen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Herstellung eines angemessenen Verhältnisses von Attraktivität, Pflegeaufwand u. ökologischer Wirkung der Grünräume	
			Verstärkte Vernetzung von Grünräumen > Herausbildung des innerstädtischen "Grünen Bandes Markranstädt" > Anlegen von Wegeverbindungen und Alleepflanzungen	
		Verbesserung der Erreichbarkeit des Sees vom Stadtzentrum durch die drei Achsen - Oststraße/Spechtstraße („Sinnespfad“) - Fasanenstraße („Fitnesspfad“) - Karlstraße („Naturlehrpfad“)	SM	




Maßnahmenschwerpunkte Wohnen

– Wohnen

- Wohnungsleerstandsreduktion


 Wohnungsbau (KfW 40, Kulkwitzer See)

 LPG – Brachflächen und leerstehende 3-Seiten Höfe als potent. Standorte

 Neuordnung der Waldsiedlung


– Öffentlicher Raum

 „Grünes Band“

 Wegeverbindung Kulkwitzer See

 Umgestaltung Westufer + Südufer Kulkwitzer See

 Ausweitung Markt

 Aufwertung Ortsteilszentren

 Ausbildung markanter Ortseingänge

– Verkehr

 Umgestaltung Leipziger Straße

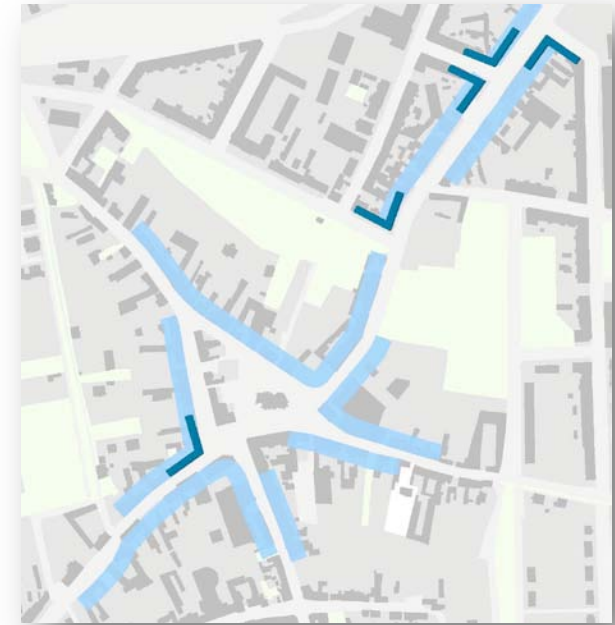
 Radwegeausbau

 Konzeption und Bau der Ortsumgehung

 Schallschutz an A9 und ICE-Strecke

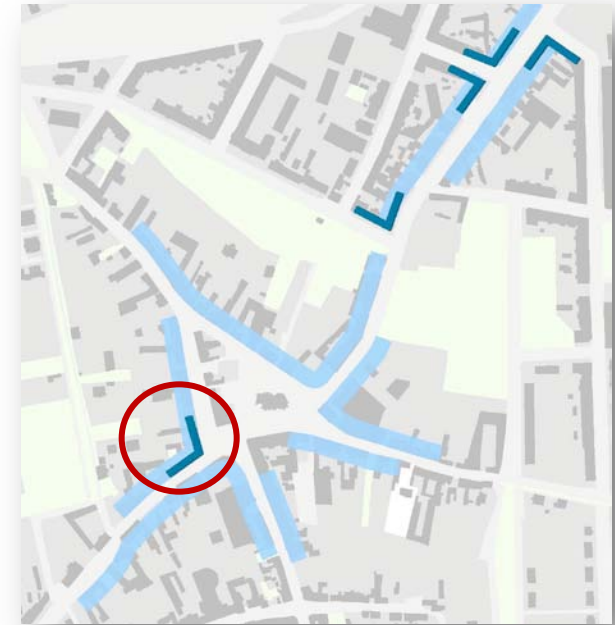


Maßnahmenswerpunkt Zentrum
(Konzeptübergreifend)



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Pilotmaßnahmen Einzelhandel
 - Aktivierung leerstehender Ladenlokale
 - Eingrenzung Leipziger Straße mit hoher Handlungspriorität
 - Fokus auf Ecksituationen und steuerbare (z.B. städtische) Flächen

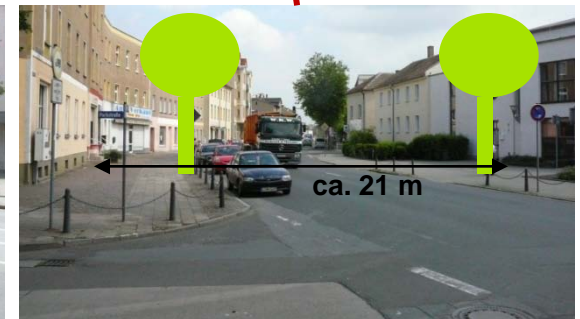
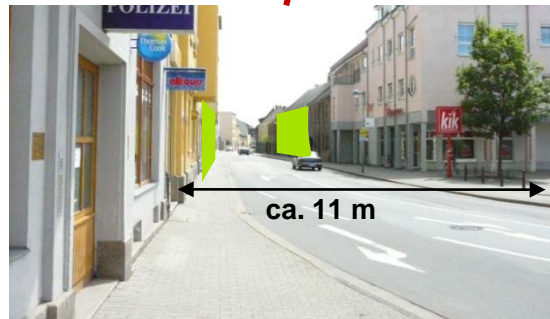


Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Pilotmaßnahmen Einzelhandel
 - Aktivierung leerstehender Ladenlokale
 - Eingrenzung Leipziger Straße mit hoher Handlungspriorität
 - Fokus auf Ecksituationen und steuerbare (z.B. städtische) Flächen

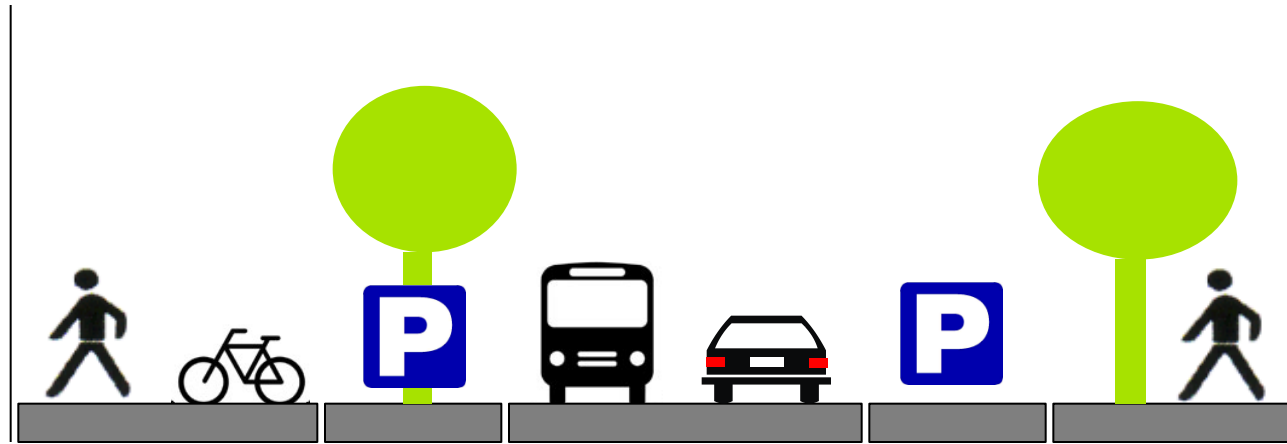
Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Aufwertung öffentlicher Raum
 - Anpassung Straßenkörper
 - Straßen-/Fassadenbegrünung
 - Ausweitung/ Beruhigung Markt
 - Aufwertung Möblierung
 - Gestaltungsfibel (Does & Don'ts)
 - Beschilderung
 - Zugänglichkeit

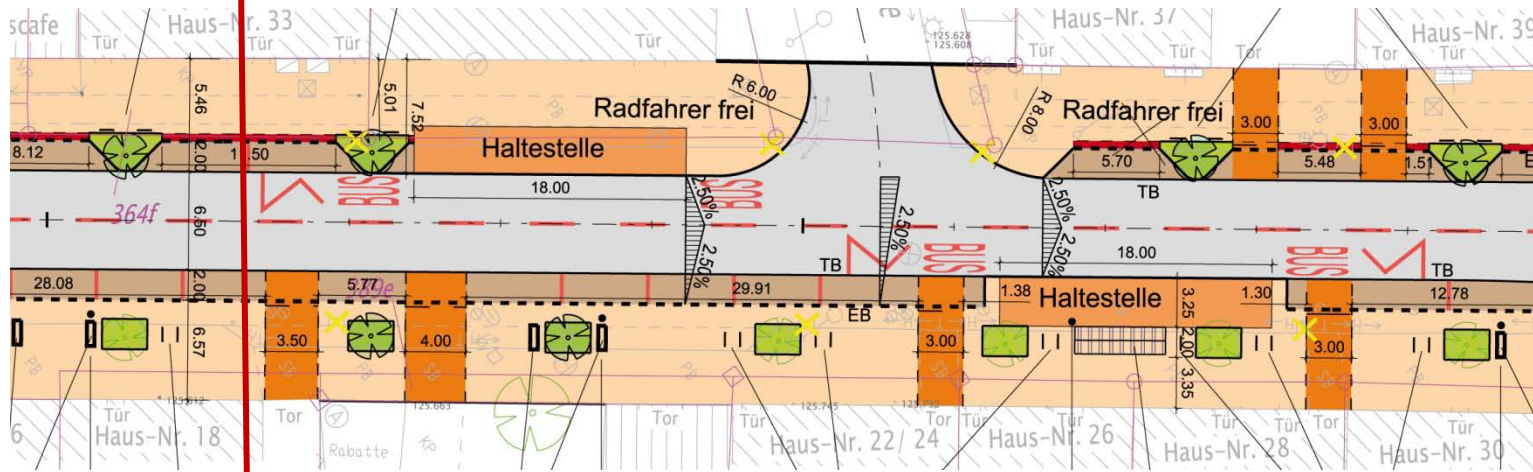


Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Aufwertung öffentlicher Raum
 - Anpassung Straßenkörper
 - Straßen-/Fassadenbegrünung



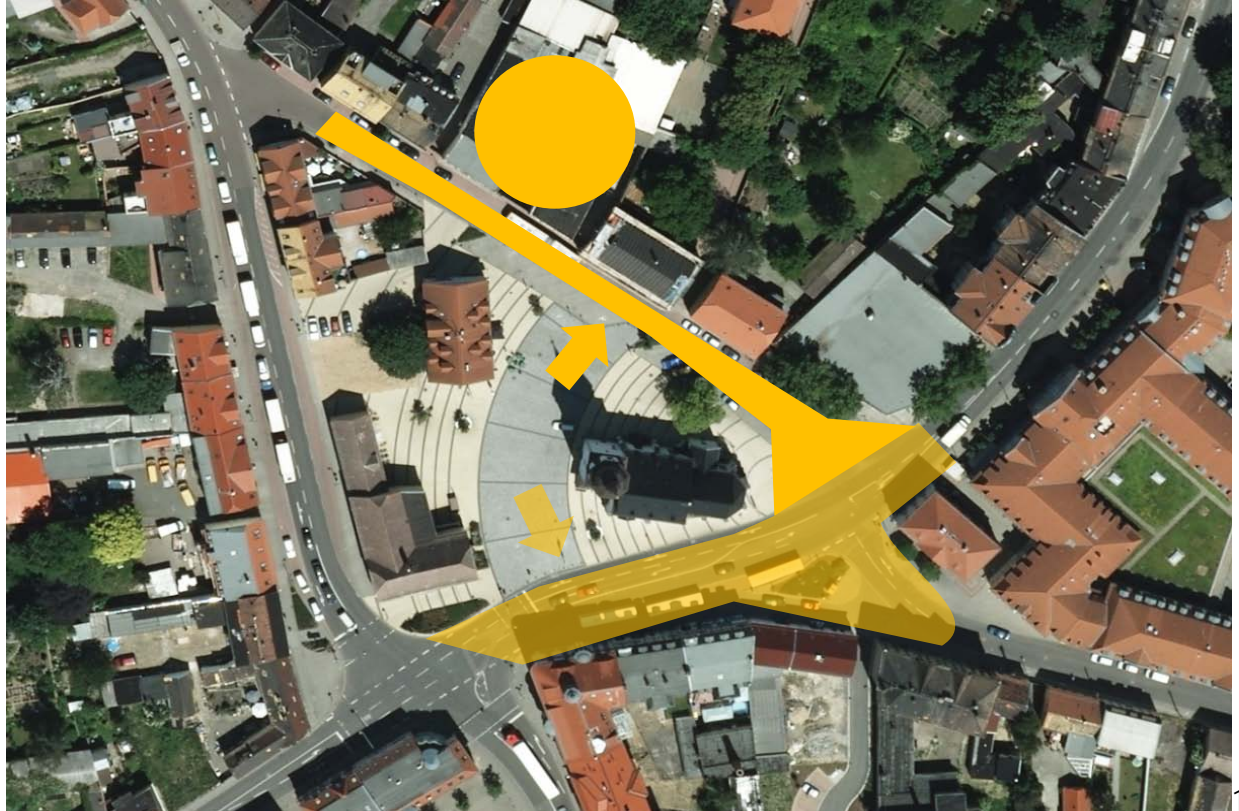
Systemschnitt Höhe Leipziger Straße 33 (nicht maßstäblich!!!)



Entwurfsstand !!! Straßenumplanung Leipziger Straße



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Aufwertung öffentlicher Raum
 - Ausweitung/ Beruhigung Markt
- Beispiel Duisburg



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Aufwertung öffentlicher Raum
- Gestaltungsfibel



Lorch/Rhein
Rüdesheim am Rhein

Baufibel

SATZUNGSTEXT | ERLÄUTERUNGEN | VORGEHENSWEISEN

GESTALTUNGSFIBEL

FÜR BAULICHE MASSNAHMEN
AN GEBÄUDEN IN CETATE UND
GESCHÜTZTEN ZONEN IN TEMESWAR

STADTVERWALTUNG TEMESWAR

Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Aufwertung öffentlicher Raum

- Gestaltungsfibel

SATZUNGSTEXT | ERLÄUTERUNGEN | VORGEHENSWEISEN

GESTALTUNGSFIBEL

FÜR BAULICHE MASSNAHMEN
AN GEBÄUDEN IN CETATE UND
GESCHÜTZTEN ZONEN IN TEMESWAR

STADTVERWALTUNG TEMESWAR



RICHTIG! Die restaurierten Schaufenster integrieren sich durch ihre Anordnung und Farbigkeit in die historische Fassade.



FALSCH! Eine historische Durchfahrt wurde rücksichtslos in einen Laden umgebaut, ohne Bezug zur restlichen Fassade.



FALSCH! Verschiedene Beispiele für den rücksichtslosen Umgang mit dem bestehenden Gebäude. Läden und Schaufenster respektieren weder konstruktive noch gestalterische Grundlagen und verändern oftmals das Aussehen der Gebäude grundlegend.



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Aufwertung öffentlicher Raum

- Gestaltungsfibel

SATZUNGSTEXT | ERLÄUTERUNGEN | VORGEHENSWEISEN

GESTALTUNGSFIBEL

FÜR BAULICHE MASSNAHMEN
AN GEBÄUDEN IN CETATE UND
GESCHÜTZTEN ZONEN IN TEMESWAR

STADTVERWALTUNG TEMESWAR



GUT! Beispiele von Auslegern in Cetate, die richtig dimensioniert sind und sich durch ihre Gestaltung an historischen Vorbildern orientieren.



FALSCH! Die Werbung ist überdimensioniert und tritt zu stark in den Vordergrund.



FALSCH! Die Werbung dieses Geschäfts verdeckt Elemente der Fassade. Sie ist zu bunt und mit ungeeigneten Materialien ausgeführt.

Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Aufwertung öffentlicher Raum

- Gestaltungsfibel

SÄTZUNGSTEXT | ERLÄUTERUNGEN | VORGEHENSWEISEN

GESTALTUNGSFIBEL

FÜR BAULICHE MASSNAHMEN
AN GEBÄUDEN IN CETÄTE UND
GESCHÜTZTEN ZONEN IN TEMESWAR

STADTVERWALTUNG TEMESWAR



RICHTIG! Verschiedene Werbeträger sind aufeinander abgestimmt.



FALSCH! Die Werbung und das Vordach kragen zu weit in den Straßenraum. Sie sind in ungeeigneten Materialien ausgeführt.



RICHTIG! Bei dieser Werbung wird sofort sichtbar, was hier angeboten wird.



FALSCH! Dieses Geschäft nutzt nicht nur die Schaufenster, sondern hat auch Werbeflächen direkt auf die Fassade aufgebracht.

Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Aufwertung öffentlicher Raum

- Gestaltungsfibel

SATZUNGSTEXT | ERLÄUTERUNGEN | VORGEHENSWEISEN

GESTALTUNGSFIBEL

FÜR BAULICHE MASSNAHMEN
AN GEBÄUDEN IN CETATE UND
GESCHÜTZTEN ZONEN IN TEMESWAR

STADTVERWALTUNG TEMESWAR



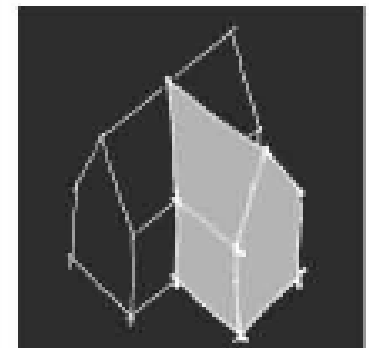
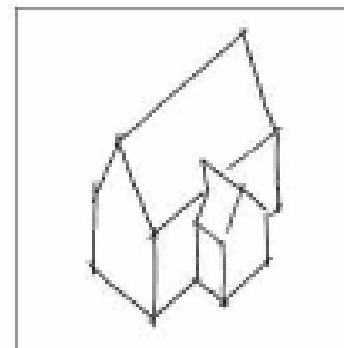
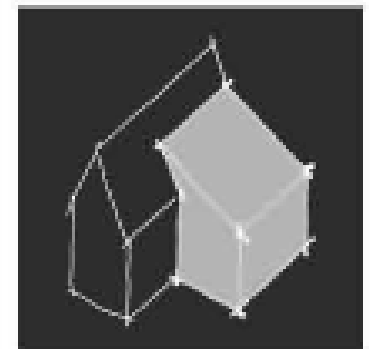
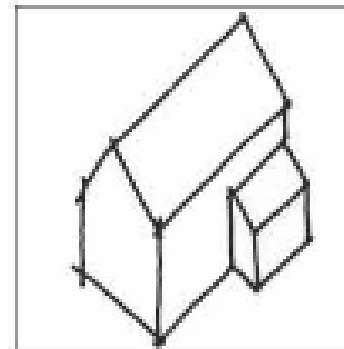
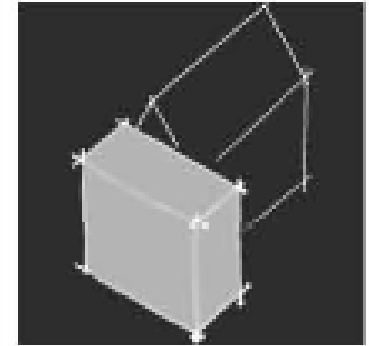
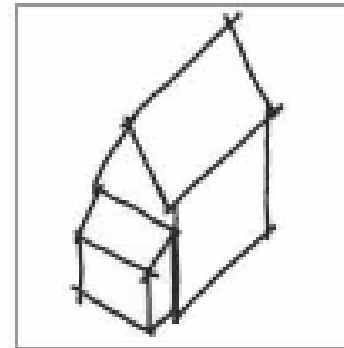
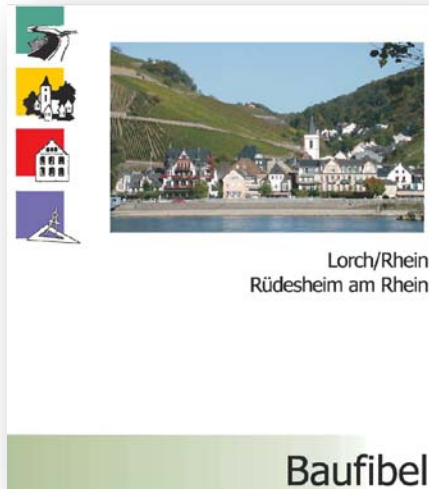
RICHTIG! Beispiele für zurückhaltend gestaltete Werbetafeln, die gesammelt an der Fassade angebracht sind und nicht störend wirken.



FALSCH! Ohne Rücksicht auf die Gestaltung der Fassade und benachbarte Geschäfte wurden Werbungen angebracht.

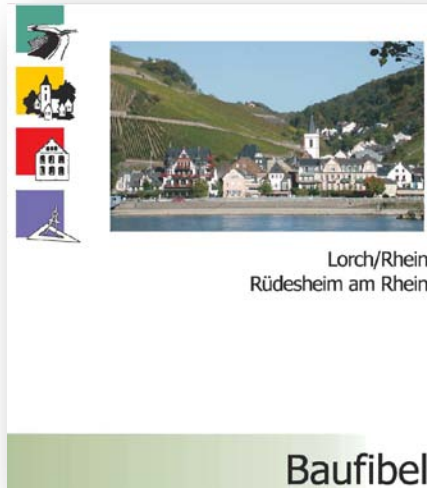
Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Aufwertung öffentlicher Raum
- Gestaltungsfibel



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Aufwertung öffentlicher Raum
- Gestaltungsfibel

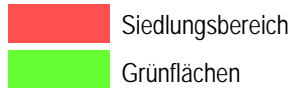


nicht empfehlenswert:



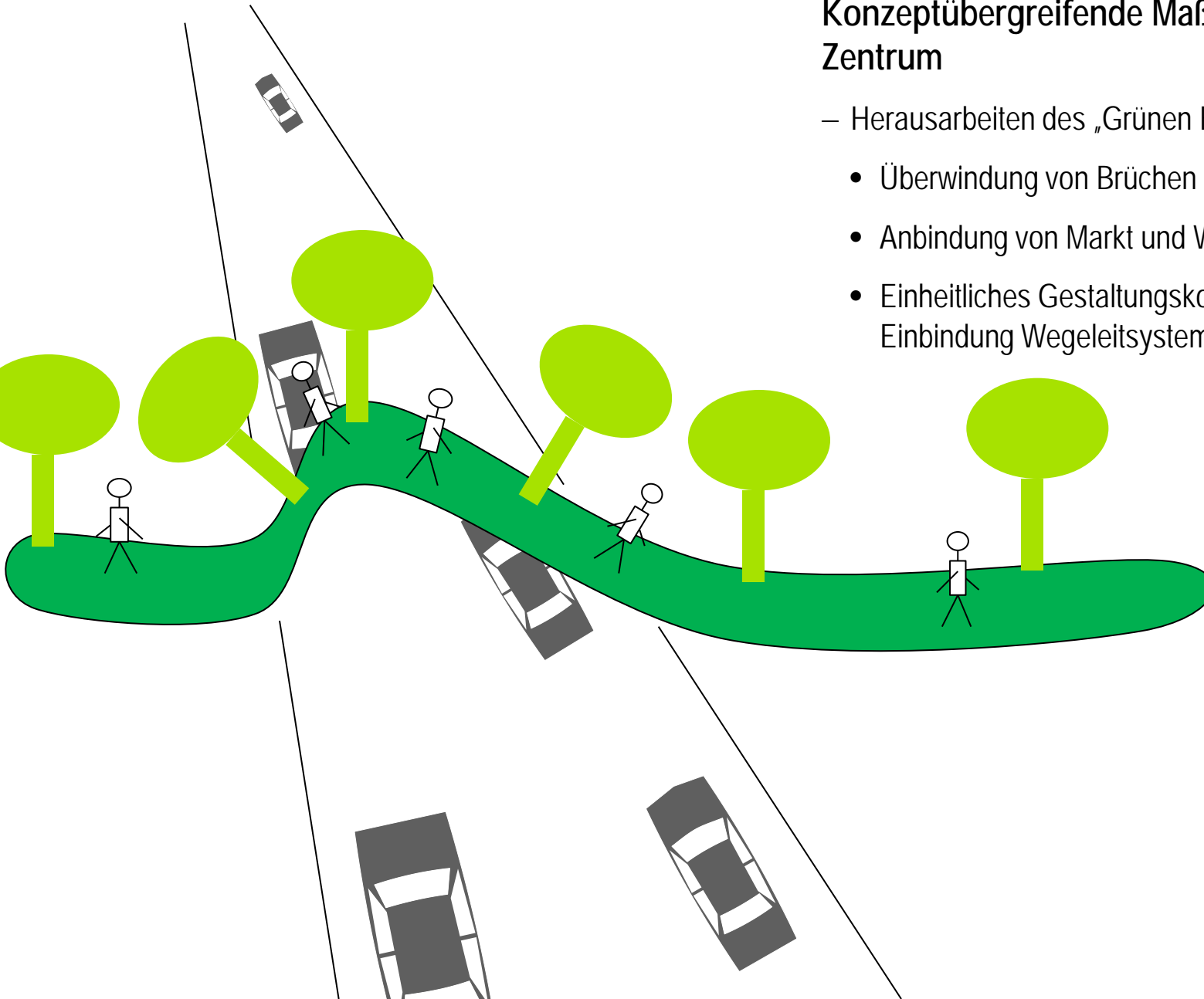
■ „Grünes Band“

- Brüche
- Präsenz



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Herausarbeiten des „Grünen Bandes“
 - Überwindung von Brüchen
 - Anbindung von Markt und Wasserturm
 - Einheitliches Gestaltungskonzept, Einbindung Wegeleitsystem



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Herausarbeiten des „Grünen Bandes“

- Baukasten zum Zusammenhalt des Bandes → Beleuchtungskonzept (z.B. Lichtstelen)



OSRAM Firmensitz in München



Regensburger Maximilianstraß



Volkspark Hamburg

Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Herausarbeiten des „Grünen Bandes“

- Baukasten zum Zusammenhalt des Bandes → Einbindung in Verkehrskonzept (z.B. Zebrastreifen)



Vorpflasterung



Abbey road

Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Herausarbeiten des „Grünen Bandes“

- Baukasten zum Zusammenhalt des Bandes → Pflanzkonzept (z.B. Baumtor, Erkennungsmerkmale)



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Herausarbeiten des „Grünen Bandes“

- Baukasten zum Zusammenhalt des Bandes → Außenraummöblierung mit hoher Gestaltungsqualität (nicht unbedingt kostenintensiver)



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Herausarbeiten des „Grünen Bandes“

- Baukasten zum Zusammenhalten des Bandes → Blickachsen Freilegen



Ansicht Leipziger Straße



Park nur noch „backyard“



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Herausarbeiten des „Grünen Bandes“

- Baukasten zum Zusammenhalt des Bandes → Thematisierung des Pfades

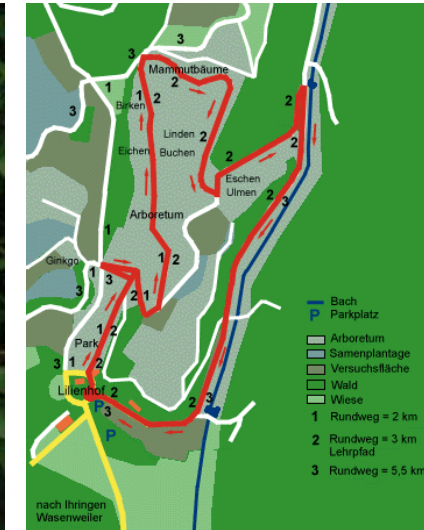
Kultur-

Geschichts-

Natur-

Erlebnis-

Fitness- (LEHR-)PFAD//WEG/...



Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Herausarbeiten des „Grünen Bandes“
 - Baukasten zum Zusammenhalt des Bandes → Leitsystem



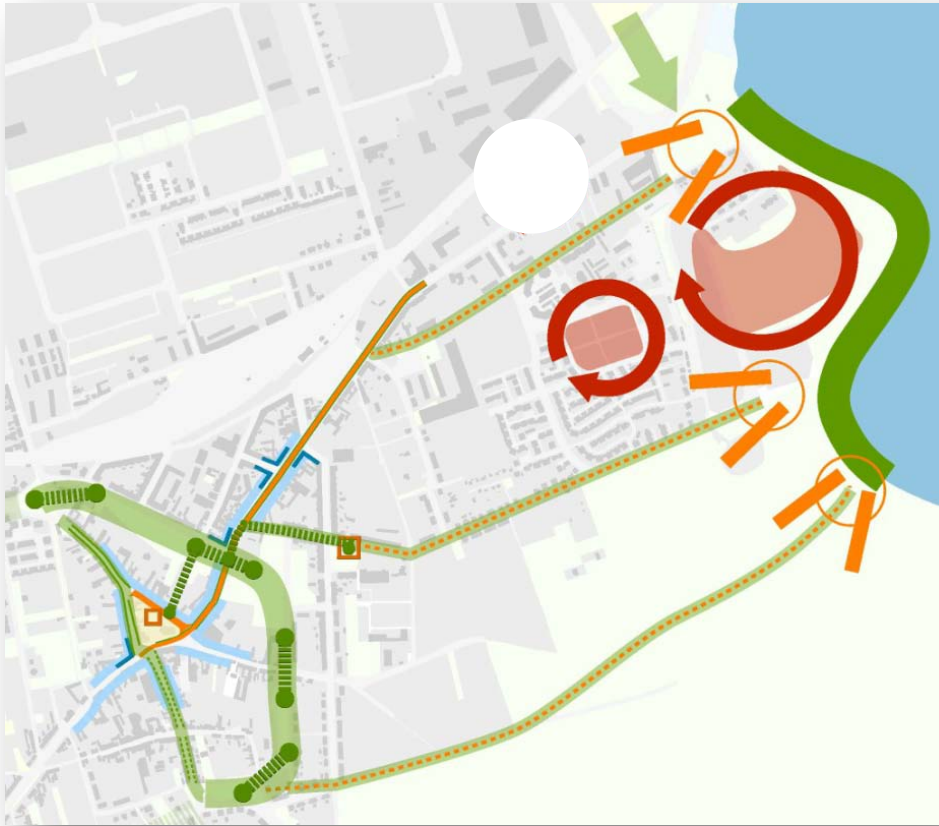
Leitsystem der TU Wien

Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

– Herausarbeiten des „Grünen Bandes“

- Baukasten zum Zusammenhalt des Bandes





Konzeptübergreifende Maßnahmen: Zentrum

- Pilotmaßnahmen Einzelhandel
- Aufwertung öffentlicher Raum
- Herausarbeiten des „Grünen Bandes“
- Anbindung/Umgestaltung Westufer + Südufer Kulkwitzer See
- Umnutzung Brachflächen
- Wohnungsneubauf Flächen

ARBEITSKREIS WOHNEN II

VORSTELLUNG FACHKONZEPTSTAND

ARBEIT AN IMPULSMAßNAHMEN

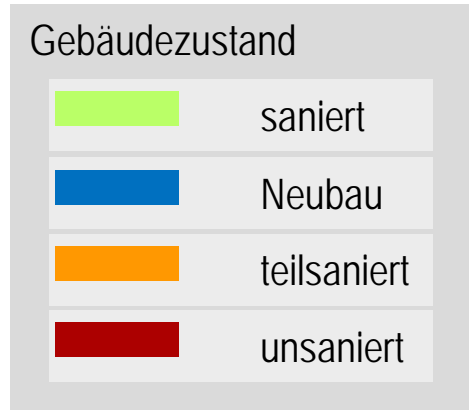
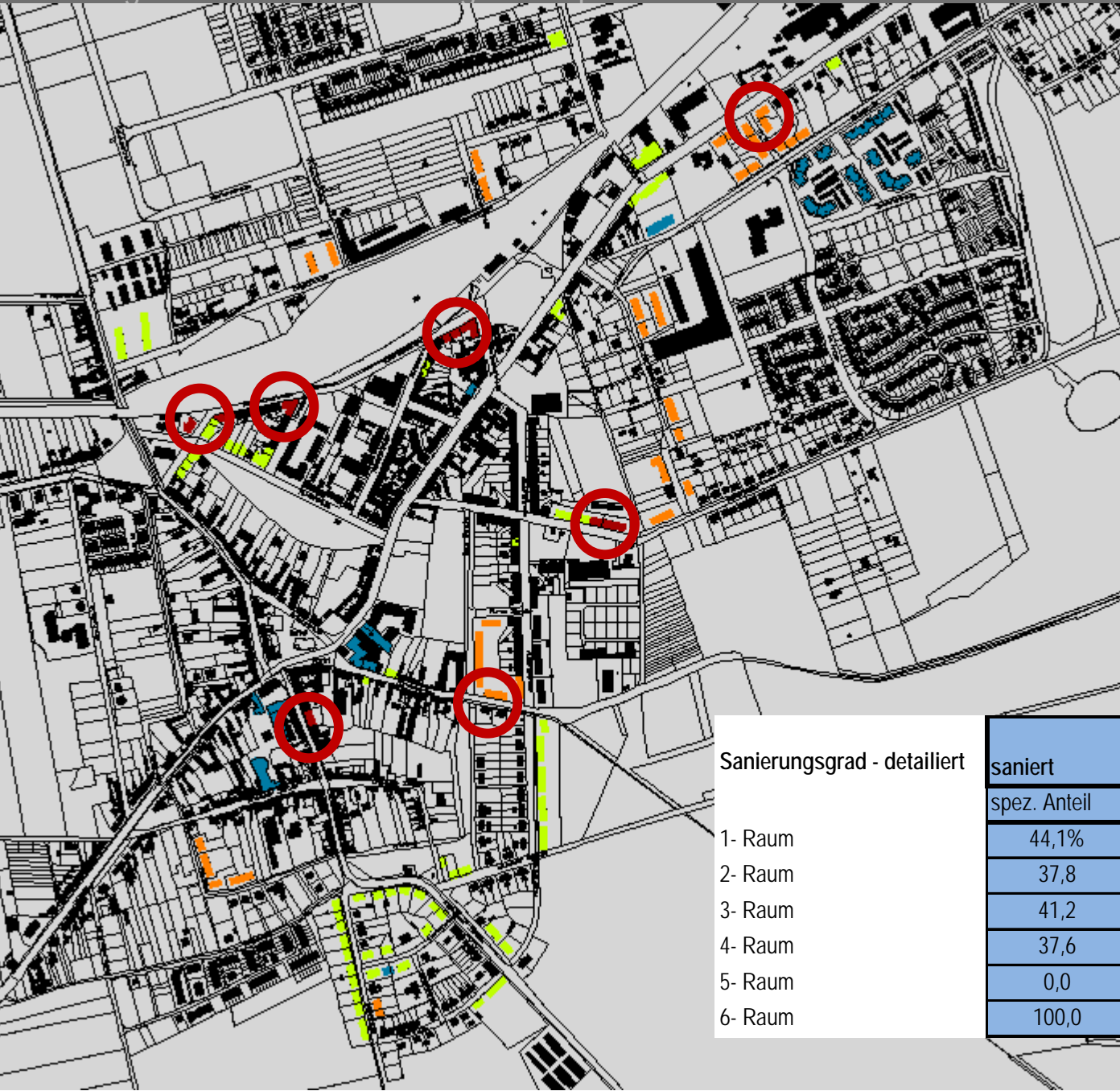
- „Grünes Band“ – Vernetzung Zentrum – Kulkwitzer See
 - Umsetzung des Strahlensystem
 - Charakter des grünen Bandes
 - Einbindung des Wasserturms

ARBEITSKREIS WOHNEN II

VORSTELLUNG FACHKONZEPTSTAND

ARBEIT AN IMPULSMAßNAHMEN

- Umgang mit nicht marktgängigem Wohnungsleerstand
 - Abriss oder MBWV KSK H 4 – Modellprojekt
 - Kopplung von Grundrissfragen + Fragen der Energieeffizienz
 - Auflösung städtebaulicher Missstände

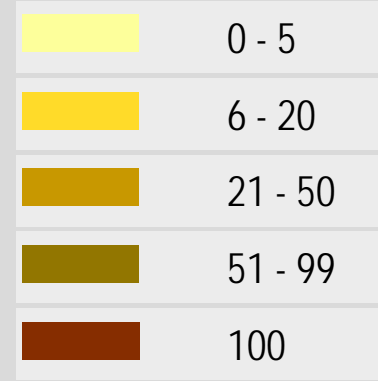


Sanierungsgrad - detailliert

	saniert	neubau	teilsaniert	unsaniert
	spez. Anteil	spez. Anteil	spez. Anteil	spez. Anteil
1- Raum	44,1%	32,2%	13,6%	11,9%
2- Raum	37,8	30,1%	28,6%	4,2%
3- Raum	41,2	36,3%	14,9%	9,2%
4- Raum	37,6	17,2%	23,7%	21,5%
5- Raum	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
6- Raum	100,0	0,0%	0,0%	0,0%



Wohnungsleerstand (in %)



Leerstand - detailliert

- 1- Raum
- 2- Raum
- 3- Raum
- 4- Raum
- 5- Raum
- 6- Raum

WE gesamt	belegt	unbelegt	spez. rel. Leerstand
59	47	12	20%
781	711	70	9%
590	515	75	13%
93	74	19	20%
0	0	0	-
1	1	0	0%

Globalziel	Markranstädt - mit Energie in die Zukunft.				
Oberziele	Markranstädt -				
	die Stadt, die bewegt.	die Stadt, die verbindet.	die Stadt mit gutem Ton.	die Stadt, die versorgt.	die Stadt, die gewinnt.
Querschnittsziele	Stärkere Partizipation der Bürgerinnen als Ausdruck der demokratischen Kultur der Kommune				
	Chancengleichheit				
	SPORT	WIRTSCHAFT	STADTBILD	WIRTSCHAFT	WIRTSCHAFT
	Verbesserung des Bauzustandes von Sportstätten	Verbesserung der Unternehmerzusammenarbeit	Stärkung der Ortsmitte als Visitenkarte der Kommune	Vollauslastung von Gewerbegebieten durch aktive Liegenschaftspolitik	Stärkung des Tourismusstandortes
	Schaffung neuer Sportangebote	VERKEHR	Hohe Qualität von Straßen und Plätzen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Erhalt und Ausbau des Unternehmensbestandes durch Unternehmensförderung und aktive Ansiedlungspolitik	Haushaltskonsolidierung
		Verkehrsmanagement			
	Erhalt der Vereinslandschaft durch nicht-investive Sportförderung	Sicherung und Ausbau des ÖPNV für Markranstädt und seine Ortsteile	Hohe Qualität von Freiflächen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Erhöhung der Nahversorgungsqualität	UMWELT
		Ausbau des Radwegenetzes und Berücksichtigung der Fußgängern in der Straßenverkehrsplanung	BILDUNG		WOHNEN
Unterziele		Aufwertung des bestehenden Straßennetzes	Erhalt und Steigerung der Qualität der Bildungslandschaft	Reduktion des nicht marktaktiven Wohnungsleerstandes	Senkung von Abgas- und Lärmemissionen
		SOZIALES	KULTUR	Erhöhung von innerstädtischen Wohnungsneubauaktivitäten	Sicherung und Ausbau von Biotopen/ Grünzügen
		Verbesserung der soziale Betreuung für Jugendliche und sozial Schwache	Ausbau von Kulturangeboten		
				Erweiterung des Angebotes an Wohnbaustandorten	STADTTECHNIK
				Ertüchtigung des Abwassernetzes	Ertüchtigung des Trinkwassernetzes
				Ausbau des Gasnetz	Ausbau des Kommunikationsnetz

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK
	WOHNEN		
die Stadt, die versorgt.	Reduktion des nicht marktaktiven Wohnungsleerstandes	Rückbau von nicht mehr wirtschaftlich für den Markt aktivierbarer Gebäudesubstanz	KSK H 5
		Rückbau von Wohnraum unter energetischen Gesichtspunkten	
		Sanierung von wirtschaftlich für den Markt aktivierbarer Gebäudesubstanz unter den Aspekten: - Energieeinsparung - Barrierefreiheit	
	Erweiterung des Angebotes an Wohnbaustandorten	Ausweisung von nachhaltigen Wohnbauflächen am Kulkwitzer See	
		Städtebauliche Neuordnung von Siedlungswildwuchs	
		Überprüfung der Eignung von integrierten Landwirtschaftsbrachen als Wohnbaustandorte	
		Ausweisung weiterer nachhaltiger Wohnstandorte nur nach Prüfung langfristiger demografischer und immobilienwirtschaftlicher Rahmenbedingungen	
	Erhöhung von innerstädtischen Wohnungsneubauaktivitäten	Erfassung innerstädtischer Wohnbaupotentiale	
		Vermarktung innerstädtischer Wohnbaustandorte (z.B. in Kooperation mit selbstnutzer.de)	
		Entwicklung eines Schwerpunktgrundstückes als "Leuchtturm"	
	Wiederbelebung bestehender ländlicher Wohnlagen	Erfassung und Kategorisierung leerstehender oder leerstandsbedrohter Gehöfte in den OT	
		Entwicklung eines Impulsprojektes zur Um-/ Nachnutzung von Gehöften (z.B. 3-Seitenhof für Großfamilien)	
		stärkere Einbeziehung der OT als Wohnstandorte in die Standortvermarktung der Kommune Zuordnung von Themen zu Ortschaften - z.B. Töpferdorf XY - Ökodorf XY	

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK	
	STÄDTEBAU			
die Stadt mit gutem Ton.	Reduktion des Flächenverbrauchs	Planungskooperation und Flächenmanagement im regionalen Maßstab	KSK V 2	
		Flächennutzungsplanung als ökologisches Gesamtsteuerungsinstrument	KSK U 7	
		Energiebewusste Bebauungsplanung	KSK U 8	
	Hohe Qualität von Straßen und Plätzen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Reduktion der Beeinträchtigung der Wohn- und Geschäftslagen entlang der Bundesstraßen > Bau der Ostumgehung Markranstädt > Umplanung/-umbau von Straßenkörpern		
		Herausbildung bzw. Erhalt markanter Ortseingangssituationen > Vermeidung der Verschmelzung von Ortsteilen und damit Herausbildung von Siedlungsbändern > Anlegen von Baumloren > Anordnung von qualitativ hochwertigen Hinweis- u. Werbetafeln > Anlegen von Heckenpflanzungen zum Wind-bzw. Schneefang > Anordnung einer braunen Markranstädter Hinweistafeln an der Autobahn > Pflegeschnitt entlang des Ufers (Seeschaufenster) > Anlegen eines Parkplatzes für Kleingärtner > Situation der Schachthäuser als städtebaulichen Missstand beheben (Nutzung/Abbruch)		
		Entwicklung eines Freiflächenpflegekonzeptes für die Kommune (Fokus: Innenstadt)		
		Hohe Qualität von Freiflächen als Bestandteile des öffentlichen Raumes	Herstellung eines angemessenen Verhältnisses von Attraktivität, Pflegeaufwand u. ökologischer Wirkung der Grünräume	
			Verstärkte Vernetzung von Grünräumen > Herausbildung des innerstädtischen "Grünen Bandes Markranstädt" > Anlegen von Wegeverbindungen und Alleepflanzungen	
		Verbesserung der Erreichbarkeit des Sees vom Stadtzentrum durch die drei Achsen - Oststraße/Spechtstraße („Sinnespfad“) - Fasanenstraße („Fitnesspfad“) - Karlstraße („Naturlehrpfad“)	SM	

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK	
	VERKEHR			
die Stadt, die verbindet.	Verkehrsmanagement	Erstellung eines Mobilitätsleitfadens	KSK V 1	
		Erstellung des Mobilitätsleitfadens (bevorzugte Nutzung der Dienstfahrräder/ des Elektromopeds vor der Nutzung des ÖPNV oder der städtischen Pkw) und Ermittlung der Handlungsnotwendigkeit für die Anschaffung von zusätzlichen Dienstfahrrädern/ Elektromoped sowie für eine Bezuschussung des Arbeitsweges mit ÖPNV	eea 4.1.1	
	Sicherung und Ausbau des ÖPNV	Ausbau des Streckennetzangebots ÖPNV	KSK V 8	
		Flexible ÖPNV-Angebote in verkehrsschwachen Zeiten und Räumen	KSK V 9	
		Verbesserung der Anbindung Markranstädt an den SPNV > Ausbau des Taktes des Regionalverkehrs zwischen Markranstädt und Leipzig > Anschluss von Markranstädt an das LVB - STRABA Netz		
		Erhöhung des Anschlussgrades von Ortsteilen und Stadtteilen an den ÖPNV Schaffung von Bahn- und Fahrverbindungen zum und über Kulkw. See Erhöhung der Taktfrequenz des ÖPNV zu den Ortsteilen		
		Bezuschussung von Monats- und Jahreskarten (ÖPNV)	KSK V 10	
		Ausbau des Radwegenetzes und Berücksichtigung der Fußgänger in der Straßenverkehrsplanung	Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen > Ausweisung von Schulwegen	
			Schaffung von Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Zonen	KSK V 4
			Reduzierung der Trennwirkung von Straßen	KSK V 5
			Erstellung eines Radwegekonzepts	KSK V 6
			Ausbau des Radwegenetzes Abschnitt Quesitz - Schkeißen Abschnitt Thronitz - Kulkwitz	
	Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur		KSK V 7	
	Herstellung und Ausweisung von überdachten und abschließbaren Fahrradparkplätzen für Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die für Arbeitsweg ihr privates Rad nutzen.		eea 4.1.1	
	Durchführung Fahrradschule in den Kindergärten.		eea 4.5.2	
	Aufwertung des bestehenden Straßennetzes	Verkehrserziehung Grundschule Markranstädt (Verkehrsrübungsplatz). Jährlicher Aktionslag mit dem ADFC ins Leben rufen. Informationsreihe zum Thema „Sicheres und unfallfreies Fahrradfahren Senioren“ entwickeln und umsetzen.	eea 4.5.2 eea 4.5.2 eea 4.5.2	
		Erstellung eines auf Langfristigkeit ausgelegtes Straßensanierungskonzept (Abstimmung mit Netzbetreibern)		
		Sanierung von Bundes-/Staats- und Gemeindestraßen		

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK
	UMWELT		
die Stadt, die gewinnt.	Sicherung und Ausbau von Biotopen/ Grünzügen	Sicherung folgender Biotope: - Waldareal Kulkwitzer See, "Hochkippe" - NSG Kulkwitzer Lachen - Teiche der Kommune - Streuobstwiesen der Kommune - Gehölzstreifen, Alleen, (Feld-) Hecken der Kommune - Neupflanzungen durch die Stiftung "Wald für Sachsen"	
		Lärm- und Abgasemissionsreduktion > Aufwertung von Straßenbelägen > Ortsumgehung	
	Senkung von Abgas- und Lärmemissionen	Ortsfremde Mitarbeiter, die für ihren Arbeitsweg den ÖPNV anstelle eines privaten Kfz benutzen, erhalten für ihre Monats-/ Jahreskarten einen Zuschuss von 20 % der Kosten unter der Voraussetzung einer Handlungsnotwendigkeit (siehe oben).	eea 4.1.1
		Bestandsaufnahme aller Fahrzeuge und Verbrauchs-/ Emissionserfassung. Maßnahmen definieren zur Verbrauchsreduzierung und Überwachung.	eea 4.1.2
		Festlegen von Kriterien für den Einkauf von energieeffizienten Fahrzeugen. Schilder an Bahnübergänge: "Motor aus".	eea 4.1.2 eea 4.5.1
		Anschaffung zweier weiterer Dienstfahrräder sowie ggf. eines Elektromopeds und besondere Kennzeichnung unter der Voraussetzung einer Handlungsnotwendigkeit (siehe oben).	eea 4.1.1
		Festlegung einer Richtlinie/ Dienstanweisung für Finanzregelung Dienstreisen; ggf. Definition weiterer Maßnahmen.	eea 5.3.4
		Nutzungsmischung in Quartieren und Stadtteilen	KSK V 3
		Parkraumbewirtschaftung	KSK V 11

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK
die Stadt, die gewinnt.	UMWELT		
	Förderung der Gewinnung regenerativer Energien und von Energieeffizienz	Klimaschutzbildung in Kindergärten und Schulen	KSK Ü 10
		Durchführung von Energieprojektwochen an Schulen für Schüler und Lehrer. Ins Leben rufen von Energieprojekten/ Energie-Projektwochen in den Grundschulen Markranstädt, Kulkwitz und Großlehna; dabei sollen sich die SchülerInnen sowie nach Möglichkeit die Lehrerschaft und die Hausmeister einbringen. Einführung Anreizsystem (Bonus oder Fifty-Fifty-Modell).	eea 6.3.3
		Weitere Projekte wie die Anfertigung einer themenbezogenen Ausstellung oder AG Junge Energetiker in Regie der Schule werden angestrebt.	eea 6.3.3
		Erstellung und Verteilung einer Beratungsmappe für Bauwillige	KSK Ü 9
		Fortbildungsmaßnahmen zur Niedrigenergie- & Passivhausbauweise	KSK G 3
		Aktive Bewerbung der Beratung im Bauamt, Erstellung einer Bauherrenmappe.	eea 1.4.2
		Beratungskonzept Haushalte	KSK H 1
		Organisation eines Erfahrungsaustauschs der Industriebetriebe	KSK G 4
		Initiierung einer Unternehmer-Begegnung zu aktuellen Fragen der Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien, ggf. auch zu den Themen "Wirtschaftstag" und/oder "Landerlebnis", ggf. in Kooperation mit AG Wirtschaft.	eea 6.3.1
		Durchführung eines Handwerks- und Wirtschaftstags "Energieeffizienz und erneuerbare Energien" (es werden geeignete ortsansässige Wirtschaftsunternehmen und ggf. Vertreter aus den Nachbarkommunen einbezogen).	eea 6.1.2
		Beratung zu Beleuchtung, Lüftungsanlagen etc.	KSK G 1
		Förderung Mitarbeitermotivation Industrie und GHD	KSK G 2
		Klimarechner Markranstädt	KSK Ü 15
		Schaffung einer Koordinierungsstelle „Kommunales Energiemanagement“ in der Kommune Markranstädt	KSK Ü 2
		Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energieeinsparung	KSK Ü 3
		Entwicklung eines mit dem Schwerpunkt Energie/ Umwelt im Markranstädter Leitmotiv korrelierendes Corporate Design (Öffentlichkeitspräsenz der Stadtverwaltung soll auf den Schwerpunkt einer innovativen städtischen Energie- und Klimapolitik ausgerichtet werden, ebenso die Umfeldgestaltung bei städtischen Veranstaltungen; im Sinne des Standortmarketings nimmt die Stadt Markranstädt auf diese Weise ihre Möglichkeiten wahr, sich authentisch in die öffentliche Meinungsbildung einzubringen).	eea 6.1.3
		Regelmäßige Einbringung in die öffentliche Meinungsbildung (im Sinne des Standortmarketings soll die Stadt Markranstädt systematisch ihre Möglichkeiten wahrnehmen, sich authentisch einzubringen, so z. B. mit:	eea 6.1.5
		- Pressekonferenzen,	
		- Leserbriefen,	
- Unterschriftensammlungen,			
- Initiativen,			
- aber auch mit schriftlichen Stellungnahmen zu Gesetzen, Verordnungen und Planungen).			

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK
die Stadt, die gewinnt.	UMWELT		
	Förderung der Gewinnung regenerativer Energien und von Energieeffizienz	Selbstverpflichtung der Kommune zum Passivhausstandard bei Neubauvorhaben	KSK K 3
		Selbstverpflichtung zu Klimaschutzziele	KSK Ü 1
		Beitritt zum Klima-Bündnis e. V.	KSK Ü 4
		Fortführung des European Energy Award®	KSK Ü 5
		Klimaschutz im Beschaffungswesen	KSK Ü 6
		Aufbau Vorschlagswesen Energieeffizienz	KSK K 4
		Monatliche Erfassung/ Auswertung der Daten (computergestützt).	eea 2.1.2
		Analyse und Definition der Aufgaben der Verwaltung für Energie und Klimaschutz (Anordnung im Organigramm + Aufnahme der Aufgaben in die Stellenbeschreibungen der jeweiligen MA sowie Zuständigkeitenregelung (vgl. 5.1.3), Bereitstellung der notwendigen personellen und sachlichen Ressourcen für eine ordnungsgemäße Umsetzung der Aufgaben).	eea 5.1.1,
		Einführung eines Haushaltsbudgets für Intracting-Maßnahmen	KSK K 12
		Einrichtung eines Flächenpools für die Installation von Photovoltaikanlagen	KSK Ü 12
		Energieeffizientes Rathaus	KSK K 5
		Energetische Sanierung der Mittelschule / Gymnasium, Parkstr. 9	KSK K 6
		Energetische Sanierung der Kila Am Hoßgraben	KSK K 7
		Energetische Sanierung des Hauptgebäudes der Feuerwehr Markranstädt, Promenadenring 10	KSK K 8
		Energetische Sanierung des Sportplatzgebäudes Großlehna	KSK K 9
		Optimierung der Beleuchtung in kommunalen Einrichtungen und der Straßenbeleuchtung	KSK K 10
		Holzhackschnittzelleuerung (Demonstrationsprojekt)	KSK K 11
		Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Blockheizkraftwerken (BHKW)	KSK Ü 11
		Modellvorhaben Wärmepumpe-Nahwärmesystem	KSK Ü 13
Entwicklung von Nahwärmekonzepten und Ausweisung von Nahwärmeverranganbietern	KSK Ü 14		
Wärmedämmprogramm für private Haushalte	KSK H 2		
Solarthermische Brauchwassererwärmung für private Haushalte	KSK H 3		
Modellprojekt mit der MBWW	KSK H 4		
Errichten einer Biogasanlage im Industriegebiet Kulkwitz	SM		
Errichtung eines Solarparks auf dem Gelände der Dr. Fodisch AG	SM		

Oberziel	Unterziele	Maßnahme	Konzept-LINK
die Stadt, die gewinnt.	UMWELT		
		Errichten einer Müllverbrennungsanlage im Industriegebiet Kulkwitz Errichtung eines Solarparks auf dem Gelände der Dr. Födisch AG	SM SM
		Beeinflussung des Nutzerverhaltens in kommunalen Einrichtungen	KSK K 1
		Hausmeisterschulung	KSK K 2
		Klimaschutzbildung in Kindergärten und Schulen	KSK Ü 10
		Durchführung von Energieprojektwochen an Schulen für Schüler und Lehrer. Ins Leben rufen von Energieprojekten/ Energie-Projektwochen in den Grundschulen Markranstädt, Kulkwitz und Großlehma; dabei sollen sich die SchülerInnen sowie nach Möglichkeit die Lehrerschaft und die Hausmeister einbringen. Einführung Anreizsystem (Bonus oder Fifty-Fifty-Modell).	eea 6.3.3
		Weitere Projekte wie die Anfertigung einer themenbezogenen Ausstellung oder AG Junge Energetiker in Regie der Schule werden angestrebt.	eea 6.3.3
		Erstellung und Verteilung einer Beratungsmappe für Bauwillige	KSK Ü 9
		Fortbildungsmaßnahmen zur Niedrigenergie- & Passivhausbauweise	KSK G 3
		Aktive Bewerbung der Beratung im Bauamt, Erstellung einer Bauherrenmappe.	eea 1.4.2
		Beratungskonzept Haushalte	KSK H 1
		Organisation eines Erfahrungsaustauschs der Industriebetriebe	KSK G 4
		Initiierung einer Unternehmer-Begegnung zu aktuellen Fragen der Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien, ggf. auch zu den Themen "Wirtschaftstag" und/oder "Landerlebnis", ggf. in Kooperation mit AG Wirtschaft.	eea 6.3.1
		Durchführung eines Handwerks- und Wirtschaftstags "Energieeffizienz und erneuerbare Energien" (es werden geeignete ortsansässige Wirtschaftsunternehmen und ggf. Vertreter aus den Nachbarkommunen einbezogen).	eea 6.1.2
		Beratung zu Beleuchtung, Lüftungsanlagen etc.	KSK G 1
		Förderung Mitarbeitermotivation Industrie und GHD	KSK G 2
		Klimarechner Markranstädt	KSK Ü 15
		Schaffung einer Koordinierungsstelle „Kommunales Energiemanagement“ in der Kommune Markranstädt	KSK Ü 2
		Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energieeinsparung	KSK Ü 3
		Entwicklung eines mit dem Schwerpunkt Energie/ Umwelt im Markranstädter Leitmotiv korrelierendes Corporate Design (Öffentlichkeitspräsenz der Stadtverwaltung soll auf den Schwerpunkt einer innovativen städtischen Energie- und Klimapolitik ausgerichtet werden, ebenso die Umfeldgestaltung bei städtischen Veranstaltungen; im Sinne des Standortmarketings nimmt die Stadt Markranstädt auf diese Weise ihre Möglichkeiten wahr, sich authentisch in die öffentliche Meinungsbildung einzubringen).	eea 6.1.3
		Regelmäßige Einbringung in die öffentliche Meinungsbildung (im Sinne des Standortmarketings soll die Stadt Markranstädt systematisch ihre Möglichkeiten wahrnehmen, sich authentisch einzubringen, so z. B. mit: - Pressekonferenzen, - Leserbriefen, - Unterschriftensammlungen, - Initiativen, - aber auch mit schriftlichen Stellungnahmen zu Gesetzen, Verordnungen und Planungen).	eea 6.1.5
		Förderung der Gewinnung regenerativer Energien und von Energieeffizienz	

Oberziel	Unterziele	Maßnahme
die Stadt, die versorgt.	TECHNISCHE INFRASTRUKTUR	
	Ertüchtigung des Abwassernetzes	Sanierung von Teilbereichen des Abwassernetzes
		Erhöhung des Anschlussgrades von Ortsteillage an das Abwassernetz
	Ertüchtigung des Trinkwassernetzes	Sanierung von Teilbereichen des Trinkwassernetzes > Austausch von bleibelasteten Hausanschlussleitungen
		Ausbau des Gasnetz
	Ausbau des Kommunikationsnetz	Erhöhung des DSL - Anschlussgrades